

Vereinfachte Symbole und farbige Kennzeichnung der Mülleimer

- Ziel dieses Nudges ist es, dass Mitarbeitende den Müll sortenrein trennen.
- Bestehende Mülleimer werden durch farbiges Klebeband am Henkel gekennzeichnet.
- Die Leisten über den Mülleimern werden mit den gleichen Farben und einfachen Symbolen für die entsprechenden Müllsorten bebildert.
- In einer kurzen Schulung werden den Mitarbeitenden das System der Mülltrennung und die entsprechenden Farben anschaulich nähergebracht.
- Dieser Nudge wurde in einem Unternehmen für Bio-Lebensmittel umgesetzt.



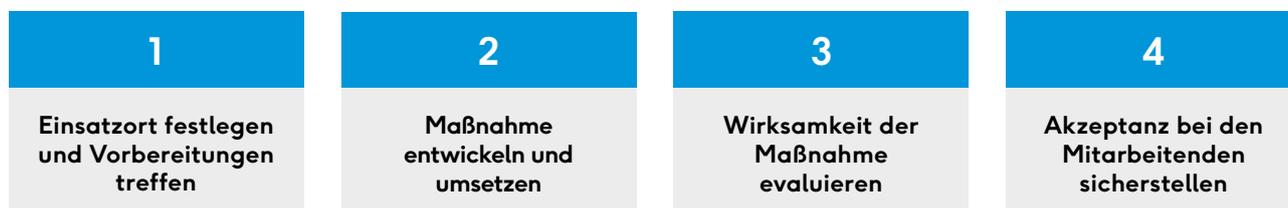
Eignet sich der Nudge für mein Unternehmen?

Beobachten Sie, dass Mitarbeitende in Ihrem Unternehmen häufig den Müll nicht sortenrein trennen? Dann könnte sich dieser Green Nudge zum Transfer auf Ihr Unternehmen eignen!

Welche Chancen ergeben sich durch den Nudge?

- Erleichtert die Zuordnung der Müllsorten zu den Mülleimern
- Verbessert die sortenreine Mülltrennung
- Vermindert den CO₂-Ausstoß durch verbesserte Recyclbarkeit der Wertstoffe

Dieses Transferblatt gliedert sich in vier grundlegende Schritte:



Die dargestellten Schritte erläutern beispielhaft den Prozess der Umsetzung einer Variante des Green Nudges in einem Unternehmen, das an dem „Green Nudging“-Projekt teilgenommen hat. Sie können diese Variante der Maßnahme entweder übernehmen oder an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen. Die beschriebene Maßnahme wird anhand der tatsächlichen Umsetzung veranschaulicht.

1

Einsatzort festlegen und Vorbereitungen treffen

- **Einsatzort:** In diesem Unternehmen wurde festgelegt, die Maßnahme an den Mülleimern in verschiedenen Küchen und Aufenthaltsräumen umzusetzen.
- **Vorbereitung:** Zur Vorbereitung der Maßnahme wurde eine kurze Recherche zu bestehenden Symbolen im oder außerhalb des Unternehmens durchgeführt. Ziel dieser Recherche war es, möglich konsistente Informationen zu kommunizieren. Diese Informationen wurden im nächsten Schritt zur Umsetzung genutzt.

Weitere Hinweise: Stellen Sie sicher, dass die beteiligten Personen sich die Orte, an denen das Verhalten der Mitarbeitenden auftritt, genau ansehen, um einen geeigneten Einsatzort festzulegen. Dabei sind auch andere Einsatzorte, wie etwa die Mülleimer im Büro oder in der Produktion, denkbar. Prüfen Sie zudem, ob eine Recherche zu möglichen Symbolen notwendig ist.

2

Maßnahme entwickeln und umsetzen

- **Entwicklung:** Die entwickelte Idee in diesem Unternehmen sah vor, dass bestehende Mülleimer farblich gekennzeichnet und mit einfachen Symbolen bebildert werden.
- **Umsetzung:** Zur Umsetzung der Maßnahme wurden zwei Mitarbeitende mit dem Druck und der Laminierung der Symbole beauftragt. Anschließend wurden die Symbole sowie das farbige Klebeband an den Mülleimern angebracht.
- **Kommunikation:** Um die Mitarbeitenden mit der Kennzeichnung und den neuen Symbolen vertraut zu machen, wurde zum Start der Kennzeichnung eine kurze Schulung veranstaltet. Die Schulung diente auch der Verbesserung des Wissens der Mitarbeitenden, wobei sie Fragen zur korrekten Mülltrennung stellen konnten.

Weitere Hinweise: Besprechen Sie, welche Anpassungen der Maßnahme an die Bedingungen Ihres Unternehmens notwendig sind. Möglich ist auch ein noch stärkeres Hervorheben des Umwelteinflusses in der Kennzeichnung, beispielsweise durch die Angabe des CO₂-Ausstoßes für nicht korrekt getrennten Müll.

Wirksamkeit der Maßnahme evaluieren

- **Zu evaluierendes Ziel:** Als Ziel der Maßnahme wurde festgelegt, dass Mitarbeitende den Müll sortenrein trennen.
- **Indikatoren:** Als Indikatoren für den Wirksamkeitsnachweis wurden die verbesserte Beurteilung der Mülltrennung, d.h. die sinkende Anzahl von entdeckten Fehlern durch das Reinigungspersonal definiert.
- **Datengrundlage:** Die notwendigen Daten wurde über die tägliche Dokumentation und Beurteilung der Mülltrennung durch das Reinigungspersonal erhoben.
- **Methodik und Zeitraum:** Zur Evaluation dieser Maßnahme wurde ein Vorher-Nachher-Vergleich als Methodik gewählt. Insgesamt wurden zwei Zeiträume zur Messung festgelegt: der erste Zeitraum für die Basismessung ohne Maßnahme und der zweite Zeitraum nach Einführung der neuen Anordnung im Buchungssystem. Die Vergleichszeiträume der Messungen betragen jeweils einen Monat.
- **Störfaktoren:** Als Kontrollvariablen wurden die Gesamtanzahl der insgesamt anwesenden Mitarbeitenden erfasst.
- **Ergebnisse:** Insgesamt zeigten sich signifikante Unterschiede im Anteil der korrekt sortierten Müll-Stationen zwischen den Beobachtungszeiträumen: so wurde der Müll im zweiten Zeitraum häufiger ordnungsgemäß getrennt als zuvor. Der Anteil der korrekt sortierten Müll-Stationen stieg von 46% auf 71% an allen Müll-Stationen. Insgesamt konnte eine positive Wirkung der vereinfachten Symbole und der farblichen Kennzeichnung auf das Mülltrennungsverhalten der Mitarbeitenden gezeigt werden.

Weitere Hinweise: Prüfen Sie, ob Sie die Evaluation wie beschrieben umsetzen können. Bei Unsicherheiten zu den einzelnen Schritten der Evaluation schlagen Sie im Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges im Kapitel 6 „Wissen was wirkt – Die Evaluation“ nach. Falls Sie Daten zu Müllmengen über Ihren Entsorger erhalten können, kann ein guter, alternativer Indikator der Anteil des Restmülls an der Gesamtmüllmenge sein. Stellen Sie zudem sicher, dass mögliche Störfaktoren wie der Einfluss von unterschiedlichen Jahreszeiten oder Ereignissen (z.B. die intensive Auslastung in der Vorweihnachtszeit) keine Rolle spielen. Planen Sie daher die Evaluationszeiträume in möglichst vergleichbaren Zeiträumen. Zuletzt legen Sie fest, wie die Kommunikation der Ergebnisse im Unternehmen erfolgen soll.

Akzeptanz bei den Mitarbeitenden sicherstellen

Die Mitarbeitenden dieses Unternehmens fanden den Nudge mehrheitlich geeignet, um CO₂ einzusparen und würden ihn anderen Unternehmen weiterempfehlen. Allerdings wollte nur knapp die Hälfte der Personen, dass der Nudge beibehalten wird, da an der Wirksamkeit von Recycling gezweifelt wurde. Positiv hervorzuheben ist, dass keiner der Mitarbeitenden eine negative Wirkung der Maßnahme sah oder sich beeinträchtigt fühlte.

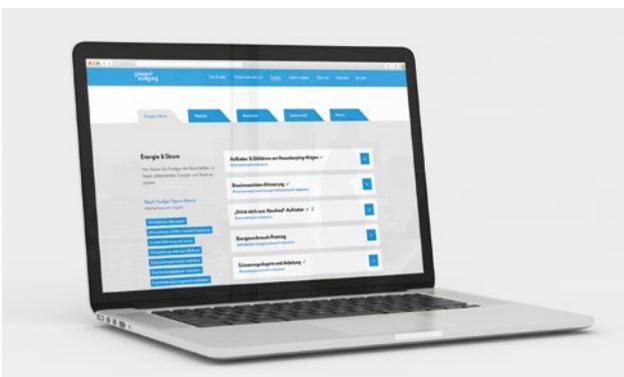
Weitere Hinweise: Binden Sie unterschiedliche Mitarbeitende möglichst früh in die Entwicklung ein, um die Akzeptanz der Maßnahme sicherzustellen. Stellen Sie zudem sicher, dass die Maßnahme die Mitarbeitenden nicht im Arbeitsalltag behindert oder Abläufe stört. Auch kann eine intensive kommunikative Begleitung sinnvoll für diesen Nudge sein, um zweifelnde Mitarbeitende von der Bedeutung von Recycling zu überzeugen.

Wir hoffen, dass dieses Transferblatt Ihnen dabei hilft, diesen Green Nudge auf Ihr Unternehmen zu übertragen.



Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges

Wenn Sie sich eingehender mit der Thematik befassen wollen, besuchen Sie bitte die Webseite unseres Projekts: green-nudging.de. Hier finden Sie auch einen [Leitfaden zur Erarbeitung von Nudges](#), das Ihnen tiefere Hilfestellungen zu den einzelnen Schritten bietet.



Der Nudgekatalog

Wenn Sie Inspiration zu weiteren Nudges suchen, so schauen Sie doch mal in unseren umfangreichen Nudge-Katalog: green-nudging.de/nudges/nudgekatalog/

Ein Projekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages